

Online-Fragebogen zu Vornamen von Kindern

Beitrag von „icke“ vom 22. Mai 2022 12:43

Das Ding ist ja auch: wie soll man denn überhaupt noch "spontane" Assoziationen zu bestimmten Namen haben? Wenn alle Klischees doch schon ewig bekannt und breitgetreten sind? Wenn man also genau weiß, was erwartet wird?

Und was ich mich auch frage: sind Erwartungen/Vermutungen, die sich aus konkreten Erfahrungen ableiten, automatisch Vorurteile? Tatsache ist: wenn sich zwischen all den Claras, Emils und Lauras auf der Klassenliste doch mal ein Justin findet, habe ich in der Tat "Vermutungen". Z.B. vermute ich dann, dass die Familie nicht aus dem direkten Einzugsgebiet kommt, sondern aus der Hochhaussiedlung ein paar Stationen weiter. In der Regel bestätigt sich das. Häufig haben die Eltern dann in der Tat auch einen geringeren Bildungsgrad als die Mehrheit unserer Eltern. Manchmal merkt man das, manchmal nicht. Häufig sind diese Eltern aber auch besonders interessiert an Bildung, weswegen sie ihr Kind bewusst nicht in die Schule bei Ihnen um die Ecke schicken, sondern lieber ein bisschen Entfernung in Kauf nehmen. Und die Kinder sind mal so und mal so. Genau wie die Claras und die Emils.

Also auch wenn ich gewollt hätte: ich hätte gar nicht gewusst was ich ankreuzen soll. Ja. ich habe bei bestimmten Namen andere Erwartungen (einfach aufgrund von Erfahrungen), weiß aber auch, dass die nicht stimmen müssen und in dem Moment wo ich die Kinder in echt kennenlerne, ist mir der Name dann auch egal. Also was soll ich da ankreuzen und was würde die Autorin dann daraus ablesen?????